# Allgemeiner Anzeiger

## Nachrichten für das märkische Sauerland

**Gegründet 1901**

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

**Bezugsgebühren:**
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

**Anzeigenpreise:**
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 85 — Halver, Mittwoch, 9. April 1952 — 1952


*Neue Schritte in der Deutschlandfrage*

# Kontrollkommission verhandelt in Moskau

### Westen erwartet bedeutungsvolle diplomatische Aktion - Angst vor wiedervereintem Deutschland

twe. Berlin, 8. April

**Wie der Informationsdienst West zuverlässig erfährt, sind Ende vergangener Woche leitende Funktionäre der sowjetischen Kontrollkommission in Deutschland mit dem stellvertretenden Vorsitzenden Semitschastnow an der Spitze zur Berichterstattung über die gegenwärtige politische Lage nach Moskau beordert worden. Es wird angenommen, daß die Funktionäre bei der Vorbereitung neuer sowjetischer Schritte in der Deutschlandfrage mitwirken sollen. Sie werden nach Ostern wieder nach Berlin zurückkehren.**

Der Washingtoner Korrespondent der Londoner „Daily Mail" meldet seinem Blatt am Dienstag, daß nach Ansicht amerikanischer und alliierter Diplomaten eine bedeutungsvolle neue diplomatische Aktion der Sowjetunion zu erwarten sei. Ueber das Ziel dieser Aktion habe man noch keine Klarheit. In unterrichteten Kreisen sei man sich jedoch einig, daß die neue sowjetische Initiative ernst genommen und sorgfältig geprüft werden müsse.

Der „Manchester Guardian" wundert sich, daß die Sowjetunion noch nicht „zum vernichtenden Schlag" ausgeholt hat, dadurch, daß sie ihre Vorschläge auch ernst meint. Das Blatt schreibt: Die Russen hätten etwa wie folgt antworten können: „Wir stimmen freien Wahlen nach den in der Weimarer Verfassung niedergelegten Wahlgesetzen zu. Nach einem Uebereinkommen über einige andere wichtige Punkte werden wir bereit sein, die Zulassung der UNO-Kommission in die Wege zu leiten, obgleich wir sie als illegal, beleidigend und unnötig ansehen." Die Westmächte wären verblüfft gewesen, wenn man sie beim Wort genommen und ihnen freie Wahlen angeboten hätte.

Die „Times" weiß keinen Ausweg aus den gegenwärtigen Verlegenheiten. Sie schreibt: „Leute glauben, daß Deutschland dauernd geteilt bleibt. Jedoch ein vereintes Deutschland, wann und wie auch immer es zustande kommen mag, würde so leicht weder in die atlantische Gemeinschaft noch in eine europäische Gemeinschaft hineinpassen. Geschichtlich haben die Deutschen ebensosehr nach Süden und Osten wie nach Westen geschaut . . . Ostdeutschland könnte sicherlich nicht von einem „geeinten Europa" ausgeschlossen werden, und dies würde die Hinzufügung von 20 Millionen Männern und Frauen deutscher Herkunft bedeuten. Man braucht das nur in Betracht zu ziehen, um zu erkennen, daß eine auf der Balance zwischen Frankreich und Westdeutschland gegründete westeuropäische Gemeinschaft wenig Wahrscheinlichkeit besitzt, von Dauer zu sein."

Gerade die Stellungnahme der „Times" dürfte in Moskau als weiteres Zeichen dafür gelesen werden, daß der Zeitpunkt für die Fortsetzung der „Friedensoffensive" günstig ist.

## Pinay siegte auf der ganzen Linie

### 10 Vertrauensvoten nach 13stündiger Sitzung — Mehrheiten zwischen 49 und 356 Stimmen

dmt. Paris, 9. April

**Der französische Ministerpräsident Pinay hat in der 13stündigen Kammersitzung am Dienstag endlich sein umkämpftes Budget durchgesetzt, das mit einer Etatssumme im Gegenwert von 42 Milliarden DM ausgeglichen ist. In den zehn Abstimmungen, die Pinay mit der Vertrauensfrage verbunden hatte, erreichte er Mehrheiten zwischen 49 und 356 Stimmen. Somit ist auch die von den Linksparteien so scharf bekämpfte vollständige Amnestie für Steuersünder durchgebracht.**

Nur zwei der Abstimmungen konnten die Regierung in Gefahr bringen, darunter die über die Steueramnestie, bei der 259 Abgeordnete für, 210 gegen die Regierung stimmten. Außer den Kommunisten und Sozialisten, die über 206 Stimmen verfügen, hatten also nur vier andere Abgeordneten gegen Pinay gestimmt. Ungefähr 140 Abgeordnete hatten sich der Stimme enthalten, vor allem der Volksrepublikaner, der MRP und der Gaullisten.

Damit hat Frankreich nach monatelangen inneren Kämpfen, über die zwei Regierungen stürzten, endlich ein Budget erhalten, durch das zum ersten Mal seit Kriegsende der Etat ohne neue Steuern ausgeglichen wurde. Zum erstenmal wurden auch radikale Einsparungen bei den zivilen Ausgaben durchgesetzt.

Am heutigen Mittwoch hat sich die Kammer erneut mit der gleitenden Lohnskala zu beschäftigen, die bereits einmal angenommen, vom Rat der Republik jedoch zurückgewiesen wurde. Man rechnet in Paris damit, daß Pinay auf einen Kompromiß hinarbeitet oder die Debatte vertagen wird. Bis zum 20. Mai dauern die Osterferien der Nationalversammlung, nach deren Ende die große Debatte über Tunis stattfinden wird.

## Stahlstreik in letzter Minute abgeblasen

### Nachdem Truman Werke beschlagnahmt hatte — Dramatische Nacht in Washington

dmt. Washington, 9. April

**Nach einer dramatischen Nacht ist die Gefahr eines Streiks in 98 amerikanischen Stahlwerken abgewendet. 90 Minuten vor Mitternacht, dem Termin des Streikbeginns, hat Präsident Truman die Beschlagnahme der Stahlwerke angeordnet. Daraufhin blies der Präsident der Stahlarbeitergewerkschaft, Murray, den Streik ab.**

Bereits die ersten Abendstunden ließen erkennen, welche Kräfte am Werk waren, einem Erliegen der amerikanischen Stahlproduktion entgegenzuwirken. Zwei Stunden vor Mitternacht wurde erneut versucht, einen Kompromiß zwischen Stahlarbeitern und Stahlindustriellen zu erreichen. Die Arbeiter hatten eine Lohnerhöhung von 17½ Cent pro Stunde gefordert, wie sie das Amt für Lohnstabilisierung vorgeschlagen hatte. Die Stahlwerke glaubten, eine solche Mehrbelastung nur dann tragen zu können, wenn die Stahlpreise um 12 Dollar per Tonne erhöht würden, was wiederum eine gewaltige Verteuerung der Rüstungsproduktion zur Folge gehabt hätte.

Als sich diese Verhandlungen zerschlugen, beauftragte Truman seinen Handelsminister, die Stahlindustrie zu beschlagnahmen. In einer Ansprache über Rundfunk und Fernsehsender sagte er dazu, die nationale Sicherheit der USA dürfe unter keinen Umständen gefährdet werden.

## Frankreichs Punischer Krieg

**G. A.** Der Sicherheitsrat hat es für sicherer befunden, sich vorerst noch nicht in die französisch-tunesische Kontroverse einzumischen. Er hat sich auf unbestimmte Zeit vertagt, ohne einen bestimmten Beschluß darüber zu fassen, ob die Frage auf die Tagesordnung gesetzt werden soll. In Paris ist man sichtlich zufrieden und in Karthago herrscht Trauer. Anders als vor zweitausend Jahren, als drei Punische Kriege stattfanden, weil es noch keine Vereinten Nationen gab, gibt es heute die Vereinten Nationen und deshalb ist der Weltfrieden nicht bedroht. Jedenfalls nicht durch Karthago und zumindest nicht vorerst. Denn wer heute in Karthago residiert, ist kein Hannibal, der irgendwo mit Heer und Elefanten ante portas erscheinen könnte, sondern Mohammed Lamine, der Bey von Tunis, vor dessen Toren der Praetor de Hautecloque mit seinen Legionären darüber wacht, daß die provincia Africa nicht aufsässig wird. Und es sind nicht die Fesseln des alten Rom, sondern des modernen Paris, deren sich die Nachfolger der Phönizier zu entledigen trachten.

Zum Zeichen seiner Indignation über das französische Ultimatum „Thronverzicht oder Kniebeuge" hat sich Lamine Bey, viel früher als üblich und ohne den gewohnten Pomp aus seinem Palast Hammam Lif in der Stadt Tunis auf seine Sommerresidenz in Karthago zurückgezogen. Dort residiert er nun, ohne Resident zu sein, denn „General-Resident" ist Monsieur de Hautecloque. Lamine ist nur, wie man in Paris sagt, der Souverän. Als solcher besitzt er so ziemlich alles, was sein Herze begehrt, nur keine Souveränität. Dennoch ist er eine Art von Monarch, derzeit allerdings ohne Regierung. Zum Ausgleich dessen hat er zwei Premierminister. Nur den einen, Mohammed Chenik, haben die Franzosen festgesetzt und der andere, Salaheddine Baccusch, hat sich bei der Regierungsbildung selber festgefahren. Regierungskrisen sind also, wie man sieht, bereits Pariser Exportartikel geworden. Sogar vielversprechende, weil sie meist daher rühren, daß, wie die Tunesier sagen, zu viel versprochen und zu wenig gehalten wird. Aber das soll auch anderwärts vorkommen.

Tröstlich bleibt nur, daß heute alles so viel friedlicher vor sich geht als ehedem. Der Krieg gegen den gallischen Hahn findet nicht mehr wie jener gegen den römischen Adler auf offenem Felde, sondern im Saale auf diplomatischem Fechtboden statt. Ansonsten aber haben sich die Menschen nur wenig geändert. Noch immer fällt es ihnen leichter, Kriege als Freunde zu gewinnen. Und deshalb sind auch auf längere Sicht so viele diplomatische Siege jenem militärischen so ähnlich, den der König von Epirus im Jahre 279 v. Chr. bei Asculum errang. Kaum jemand kennt ihn als solchen, und doch kennen ihn alle! Unter dem Namen — Pyrrhus-Sieg.

## Halbes Monatsgehalt als Ausgleichszulage

dmt. Hamburg, 8. April

**Den Angestellten im Oeffentlichen Dienst soll am 15. Juni ein halbes Monatsbruttogehalt zusätzlich gezahlt werden. Dieses Abkommen wurde mit der Bundesregierung und den Ländern abgeschlossen. Diese sogenannte Ausgleichszulage soll nach einem vorliegenden Gesetzentwurf auch an Beamte gezahlt werden.**

## Neu Delhi will Verhältnis zu Moskau verbessern

### Steigender Einfluß der indischen Kommunisten

dmt. Neu Delhi, 8. April

**Das Politbüro des indischen KP hat sich in einer außerordentlichen Sitzung einmütig für die Schaffung einer Volksfront ausgesprochen und in scharfer Weise gegen die Verfolgungen protestiert, denen die „demokratischen Elemente" Indiens ausgesetzt sind. Den in Asien und Afrika um ihre Freiheit kämpfenden Völkern wurde die tiefe Sympathie zum Ausdruck gebracht.**

Die indische KP hat sich einen besonders günstigen Zeitpunkt für ihren Vorstoß ausgewählt. Die indische Regierung macht ernste Anstrengungen, um ihr Verhältnis zu Moskau zu verbessern. Die Festwoche des sowjetischen Films „ist zu einer Demonstration der indisch-sowjetischen Freundschaft" ausgestaltet worden. Der Empfang Radhakrischnans durch Stalin und die anschließende Presseerklärung, die der scheidende indische Botschafter abgab, haben die Neigung für die Zusammenarbeit mit Moskau in Neu Delhi weiterhin verstärkt. Auf der anderen Seite sind bei den letzten indischen Parlamentswahlen alle indischen Oppositionsparteien außer den Kommunisten als Geschlagene aus dem Wahlkampf hervorgegangen und in den stark gelichteten Reihen der Oppositionsparteien wächst die Neigung, sich mit den Kommunisten zu verständigen. Wenn es den Kommunisten gelingen sollte, eine Volksfront zustande zu bringen, hätte Moskau das erste von seinen Fernzielen in Indien erreicht.

## Hausbesitz fühlt sich brüskiert

dmt. Düsseldorf, 8. April

Der Zentralverband der Deutschen Haus- und Grundbesitzer bedauert, daß der Bundesrat seine Entscheidung über die 10prozentige Erhöhung der Altbaumieten bis nach Ostern verschoben hat. Von den Ländern, in denen die Bonner Regierungsparteien maßgebenden Einfluß haben, müsse erwartet werden, daß sie im Bundesrat nicht die Bonner Wirtschaftspolitik durchkreuzten. Der Verband warne vor den unausbleiblichen Folgen der „Brüskierung des von Jahr zu Jahr mehr dem Ruin preisgegebenen Hausbesitzers".

## Bricht Israel die Verhandlungen ab?

### Wiedergutmachungsforderungen insgesamt 12 Milliarden DM

dmt. Den Haag, 8. April

**Vertreter der israelischen Delegation bei den Wiedergutmachungsgesprächen in Den Haag erklärten am Dienstag, es sei fraglich, ob die israelische Regierung bereit sein werde, die Verhandlungen fortzusetzen. Sollten sie jedoch wieder aufgenommen werden, dann wahrscheinlich gleichzeitig mit Wiederbeginn der Londoner Schuldenkonferenz am 19. Mai. Das deutsche Angebot habe Israel „in peinlichster Weise überrascht". Israel habe praktische Vorschläge über die Art der Zahlungen und die Zahlungstermine erwartet.**

Nach Mitteilung der deutschen Delegation würden sich die gesamten Wiedergutmachungsforderungen auf insgesamt 12 Milliarden DM belaufen. Dieser Betrag umfaßt die Ansprüche Israels (4 Milliarden DM), die Forderungen der jüdischen Organisationen außerhalb Israels (2 Milliarden DM) und die Wiedergutmachung auf Grund der Entschädigungsgesetze (6 Milliarden DM). Mit den außerisraelischen Organisationen habe sich die deutsche Delegation in 18 Punkten geeinigt. Sechs Punkte würden noch beraten, darunter die Verbesserung der deutschen Wiedergutmachungsgesetze und die Ansprüche dieser Organisationen in Höhe von 5 Millionen Dollar.

Viel beachtet wird in Den Haag ein Artikel der „New York Times", die den zeitweiligen Abbruch der Verhandlungen durch die israelische Delegation in dem Augenblick, in dem Deutschland ein konkretes Wiedergutmachungsangebot unterbreitet, für eine „bedauerliche Entwicklung" hält. Die Deutschen führten nicht zu Unrecht aus, daß bei der Wiedergutmachung auch die übrigen deutschen Verpflichtungen, zum Beispiel die Ansprüche anderer ausländischer Gläubiger und der Beitrag zum Verteidigungspakt, berücksichtigt werden müßten.

## Die Büste im Schweinestall

*Es kann fast als symbolisch gelten, die Büste des Dichters des Deutschlandliedes, Hoffmann von Fallersleben, endete nach ihrer Evakuierung aus Helgoland, wo sie gestanden hatte, 1946 im Schweinestall eines Büsumer Fischers. Die 1898 von dem Hannoveraner Bildhauer F. Schaper geschaffene Büste hatte, bis auf eine Beule, alle Luftangriffe, die kriegerischen wie die zu „Uebungszwecken" (die tatsächlich die Insel ausradieren sollten), überstanden. Aber im Jahre 1946 war sie plötzlich verschwunden. Man wußte nur, daß sie Fischer um des Broncewertes willen entfernt hatten.*

*Es war die Zeit der Glaubenslosigkeit und der Speckdänen. Schrottwert galt mehr als Pietät, ganz zu schweigen von nationalem Empfinden. Dennoch ging das Gerücht von dem Diebstahl die ganze schleswigsche Küste entlang und löste Aerger aus. Der Dieb hätte Ansehen gewonnen, wenn er das Kunstwerk angesichts der vielen englischen Uebungsangriffe verstohlen gesichert und einer Behörde in treue Obhut gegeben hätte, aber so wagte er sie nicht zu verkaufen und verbarg sie in seinem Schweinestall. Da blieb sie unbeachtet, aber das Deutschlandlied des freiheitsgesinnten und vor der Reaktion nach Helgoland emigrierten Dichters war ja ebenfalls verbannt.*

*Es ist dem Direktor des Dithmarscher Landesmuseums in Meldorf, Dr. Kamphausen, zu danken, daß er kriminalistische Instinkte empfand und auf die Suche ging. Ein Zufall ließ ihn den Schweinestall finden. Der diebische Fischer kam vor Gericht und bekam ein halbes Jahr Gefängnis. Trotzdem erhielt die am Kopf eingebeulte Broncestatue keinen Ehrenplatz zugewiesen, sondern wurde in eine Dachkammer verbannt. Erstens war der Schöpfer des Deutschlandliedes politisch nicht gängig, und zweitens wollte man die Engländer nicht darauf aufmerksam machen, da sie unter Umständen das Kunstwerk als ihr Eigentum unter dem Motto vom unrechtmäßig erworbenen Schrott gleich Beutegut abverlangen konnten.*

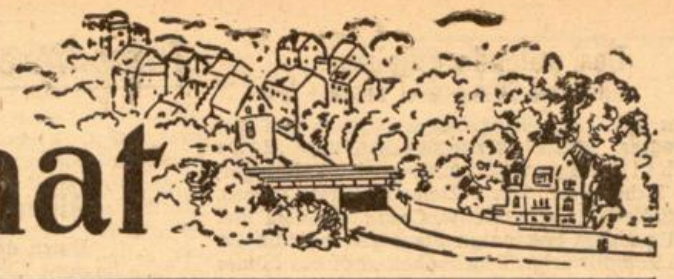
*Das Helgoland-Komitee hat nun vor einigen Tagen seine Ansprüche auf die Fallersleben-Büste geltend gemacht, um ihr erneut einen Ehrenplatz auf der Insel zuzuweisen. Die Beschädigung läßt sich ohne Schwierigkeiten von fachmännischer Hand wieder beseitigen. Das ist ein versöhnender Ausklang. Helgoland entsteht allmählich neu, vielleicht wird auch einmal das Lied des Mannes wieder gesungen werden, der vor den Reaktionären seiner Zeit floh, dessen Büste in den Schweinestall wandern mußte und doch wieder dahin zurückkehrt, wohin sie gehört.*

-thk-

**Der Botschafter der Deutschen Bundesrepublik in Pakistan, Wolfgang Jänicken, traf in Karatschi ein.**



# Seite der Heimat



**Halver, den 9. April 1952**

## Die Fenster auf!

*Das ist ein alter dichterischer Mahnruf, der allerdings mehr nachgesprochen als befolgt wird. Man hat so schön den Winter über hinter verschlossenen Fenstern im warmen Zimmer gehockt. Da vergißt man es so leicht, daß Frühling und Sonne an die Scheiben klopfen und Einlaß begehren.*

*Warum sich aber aus Trägheit und Gedankenlosigkeit der Heilkraft frischen Lenzwindes entziehen? Immer aufgemacht, so weit es geht, daß der Föhn durch alle Zimmer weht und den Winter aus allen Ecken und Winkeln treibt. In allen Stuben, in alle Büros, in alle Versammlungen möchte man jetzt immer und immer wieder den Ruf hineinschreien: „Die Fenster auf!" Denn keiner denkt daran.*

*Stellt euch doch jetzt nur einmal an das offene Fenster und atmet euch die Lungen voll von der Würze, dem Duft und der herben Frische, die dem Zauberkessel des Frühlings entsteigen. Da öffnen sich dann auch die Herzen ganz von selbst. Beherzigt das Dichterwort: „Die Fenster auf!"*

**Herold**

## Halver

### „Im Banne der Motore"

Der Motorsport-Club Halver e. V. im ADAC veranstaltet am morgigen Donnerstag im Lichtspieltheater „Unter den Linden" einen Filmvortrag, zu dem alle Freunde und Interessenten des Motorsports herzlichst eingeladen sind. Zur Vorführung gelangt der ADAC-Sportfilm 1951 „Im Banne der Motore", der einen Querschnitt durch das motorsportliche Geschehen während der Saison 1951 gibt. Neben allen Rennen des verflossenen Jahres kommen auch viele ADAC-Zuverlässigkeits- und Geschicklichkeitsfahrten zur Vorführung, die alle Zuschauer in ihren Bann ziehen wird. Weiterhin wird im Rahmen dieser Filmvorführung ein interessanter Lehrfilm „Treibstoff aus Kohle" gezeigt werden, der durch einen Fachmann genauestens erläutert wird. Im Anschluß an diese Filmvorführung, die etwa 1¼ Stunde dauert, werden die Lichtspiele „Unter den Linden" ihr Abendprogramm zu ermäßigten Preisen laufen lassen, um vorerst aber dem Sportfilm den Vorrang zu lassen. Näheres ist aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich.

### Es wird Zeit . . .

denn sonst könnte es zu spät werden und zahlreiche Fahrzeuge, die zu unserem schöngelegenem Freibad Herpine fahren wollen, verfehlen den Weg. Schon im vergangenen Jahr war das Schild, welches zur Herpine weist, rostig und jetzt droht es endgültig umzufallen, wenn nicht frühzeitig eine Aenderung geschaffen wird. Nun geht es wirklich nicht mehr und die verantwortliche Stellen sollten diese gewiß nicht hohen Kosten nicht scheuen und einen Wegweiser erstellen lassen, der diesen Namen verdient.

### Wanderung der SGV-Jugendgruppe

Am Samstag, dem 19. April, unternimmt die SGV-Jugendgruppe eine Wanderung nach Meinerzhagen mit Uebernachtung in der dortigen Jugendherberge. Abends findet ein gemeinsamer Heimabend mit der SGV-Jugendgruppe Meinerzhagen statt, Sonntagmorgen Rückwanderung.

Eine beträchtliche Teilnehmerzahl hat sich bereits gemeldet. Weiteren Interessenten ist noch Gelegenheit zur alsbaldigen Anmeldung beim Jugendführer gegeben, da sonst für Uebernachtungen in der Jugendherberge keine Möglichkeit mehr besteht. Jeder sorge für entsprechende Rucksackverpflegung.

#### Eine Ehrenkrone ist das Alter!

Ihr 91. Lebensjahr kann Witwe Carl Lienenkämper, Alwine geb. Born, Hermann-Köhler-Straße, am morgigen Donnerstag vollenden. Die Heimatzeitung wünscht der Hochbetagten weiterhin einen frohen und gesegneten Lebensabend!

#### Lieferwagen gegen Straßenbaum

In der Lohstraße fuhr der Fahrer eines Lieferwagens mit seinem Fahrzeug gegen einen der dort stehenden Bäume. Vermutlich ist der Unfall auf eine technische Störung an dem Fahrzeug zurückzuführen.

*Was die Minister sagen*

## Pünktliche Verabschiedung des Haushalts erwünscht

### Haushaltswirtschaft der Gemeinden nur noch im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften

**Der Innenminister und der Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen haben in einem gemeinsamen Erlaß vom 31. 1. 52 Ansichten und Weisungen zur Haushaltswirtschaft der Gemeinden und Gemeindeverbände (Kreise) mitgeteilt, von denen auch die Bürger, die durch Steuern und Abgaben den größten Teil der Haushaltsmittel aufbringen müssen, Kenntnis nehmen sollten. Nach einem Hinweis darauf, daß die Gemeinden in den letzten Jahren die haushaltsrechtlichen Vorschriften nicht immer in dem erforderlichen Maße beachtet haben und daß genügend Zeit zur Heranbildung von Fachkräften vorhanden gewesen ist, erwarten die Minister nun, daß die Haushaltswirtschaft sorgfältig im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften geführt wird.**

**Da über die Haushaltsvorschriften inzwischen genügende Klarheit erreicht worden ist und die Landesregierung sich bemühen wird, das Finanzausgleichsgesetz für 1952 dem Landtag rechtzeitig vorzulegen, so besteht nach Ansicht der Minister jetzt kein Grund mehr, die Verabschiedung des Haushaltsplanes über den Beginn des Rechnungsjahres (1. 4. 1952) hinauszuschieben.**

**Grundsätzlich soll der Haushaltsplan unter Einbeziehung der Fehlbeträge (und auch der Ueberschüsse) aus Vorjahren ausgeglichen werden, und zwar muß es sich um einen echten Ausgleich handeln. Das kann nicht dadurch geschehen, daß zunächst ein Teil der planmäßigen Ausgaben in Höhe des Fehlbetrages solange gesperrt wird, bis entsprechend höhere Einnahmen gesichert sind; solche Sperrungen machen den Haushaltsplan unklar und unübersichtlich.**

Die Einnahmen sind in der tatsächlich zu erwartenden Höhe einzusetzen und die Ausgaben darauf abzustimmen; ungedeckte Bedarfszuschüsse dürfen nicht veranschlagt werden. Auch die übermäßige Verwendung von ordentlichen Einnahmen für Investierungen ist nicht zulässig, da die Steuerkraft zahlreicher Gemeinden solchen Anforderungen nicht gewachsen ist. Außerordentliche Ausgaben sollen im wesentlichen auch durch außerordentliche Einnahmen (Darlehen, Landeszuschüsse usw.) und nur insoweit durch Zuschüsse aus den ordentlichen Einnahmen gedeckt werden, als dadurch kein Fehlbetrag im ordentlichen Haushalt verursacht wird. Wenn nach der Einsetzung aller Einnahmen die notwendigen Ausgaben im ordentlichen Haushalt nicht gedeckt werden können, ist die stärkere Inanspruchnahme der Gemeindesteuern zu prüfen. Gemeinden, die einen Finanzzuschuß aus dem kommunalen Ausgleichsstock des Landes erstreben, müssen damit rechnen, daß nicht erhobene oder nicht voll ausgeschöpfte Gemeindesteuerbeträge von dem nachgewiesenen Fehlbetrag abgezogen werden. Das heißt also, wer Landeshilfe beansprucht, muß zunächst alle eigenen Möglichkeiten des Haushaltsausgleichs eingesetzt haben.

**In den Landkreisen soll den Gemeinden grundsätzlich ein angemessener Spielraum zur Durchführung ihrer eigenen kommunalen Aufgaben gelassen werden. Wenn Landkreise solche Aufgaben an sich gezogen haben, sollen sie prüfen, ob sie nicht auf diese Aufgaben verzichten und ihre Durchführung den Gemeinden überlassen können. Gegebenenfalls ist von der Möglichkeit der unterschiedlichen Belastung der Gemeinden mit der Kreisumlage Gebrauch zu machen.**

Die Landkreise können auch nur in besonderen Ausnahmefällen mit einem Zuschuß aus dem Ausgleichsstock zur Deckung eines Haushaltsfehlbetrages rechnen; die Aemter können überhaupt nicht daran beteiligt werden.

#### Realsteuer-Höchstsätze sollen nicht überschritten werden

Für die Festsetzung der Realsteuerhebesätze, das Verkoppelungsverhältnis und die Genehmigungen gelten zunächst die bisherigen Vorschriften weiter, bis eine einheitliche Neuordnung für das ganze Bundesgebiet herbeigeführt worden ist. Die festgesetzten Höchstsätze für die Realsteuern dürfen in der Regel nicht überschritten werden. Dies gilt auch dann, wenn aus dem ordentlichen Haushalt Ausgaben vermögensbildender Art (Neubauten, Erweiterungen, Erneuerungen, Rücklagen) oder Zuschüsse an den außerordentlichen Haushalt gedeckt werden sollen.

**Nur wenn die zwangsläufigen laufenden Ausgaben nicht anders gedeckt werden können, dürfen die Realsteuerhöchstsätze unter Berücksichtigung des Koppelungsverhältnisses erhöht werden.**

Für Investierungen und Vermögenserwerb sollen, soweit die Höchststeuersätze dazu nicht ausreichen, Rücklagen oder Darlehen verwendet werden. Für die Festsetzung von Realsteuern, die unter den Höchstsätzen bleiben, ist eine Genehmigung nicht erforderlich, wenn das vorgeschriebene Koppelungsverhältnis beachtet ist. Die Senkung der Hebesätze darf jedoch nicht zu einem Fehlbetrag führen. Ausnahmen von diesen Haushaltsgrundsätzen sind nur bei einem unabweisbar zwingenden Bedürfnis zugelassen.

Besonderen Wert legen die Minister, nachdem nach ihrer Ansicht eine gewisse Entspannung in der Gemeindefinanzwirtschaft eingetreten ist, nun darauf, daß wieder die notwendigen Rücklagen, besonders eine allgemeine Ausgleichsrücklage, angesammelt werden. Deshalb sollen vom Rechnungsjahre 1952 an Zuführungen zu den Rücklagen vorgesehen werden, soweit es die allgemeine Haushaltslage zuläßt. Die Realsteuern dürfen nicht gesenkt werden, wenn nicht die Mindestforderungen für die Ansammlung von Rücklagen erfüllt sind.

#### Vorfinanzierung von Bauvorhaben

**Schließlich wird auch die sogenannte Vorfinanzierung von Baumaßnahmen mit kurzfristigen Deckungsmitteln grundsätzlich für unzulässig erklärt, da sie zu schweren wirtschaftlichen Schäden führen kann. Bauvorhaben und andere vermögenswirksame Aufwendungen sollen nur dann durchgeführt werden, wenn die erforderlichen Deckungsmittel vorhanden oder rechtlich und tatsächlich gesichert sind.**

Für vergleichende Untersuchungen und für die Finanzstatistik muß von 1952 an von allen Gemeinden wieder ein Haushaltsquerschnitt nach vorgeschriebenem Muster vorgelegt werden. Für den Finanzausgleich 1952 gilt grundsätzlich der Verteilungsmaßstab des Vorjahres bis auf einige Abweichungen, die im einzelnen erläutert sind. Für die Schlüsselzuweisungen ist sowohl bei der Gewerbesteuer wie bei der Grundsteuer von dem Istaufkommen des Kalenderjahres 1951 auszugehen. Soweit der Ministerialerlaß.

Inzwischen hat die Landesregierung den Gesetzentwurf zur Regelung des Finanz- und Lastenausgleichs 1952 dem Landtag zugeleitet. Darin sind u. a. 174,5 Mill. DM an Schlüsselzuweisungen, 50,5 Mill. DM für die Landkreise und 13 Mill. DM für einen Ausgleichsstock vorgesehen. Außer den üblichen zweckgebundenen Zuschüssen will das Land auch weiter wie bisher den Stadt- und Landkreisen 85 Prozent der kriegsbedingten Fürsorgelasten erstatten. Für die Durchführung des Schulbauprogramms 1952 sind 51 Mill. DM vorgesehen. Der Entwurf des Landesjugendplanes 1952 stellt über 36 Mill. DM für Zwecke der Jugendförderung zur Verfügung. Das vom Landtag im Februar verabschiedete Gesetz über Grunderwerbssteuerbefreiung für den Wohnungsbau dehnt die Steuerfreiheit auf den Erwerb von Grundstücken aus, die für die Errichtung von Wohngebäuden verwendet werden.

### Ortsjugendring plant Sport-Wettbewerb

Der Ortsjugendring Halver führt im Einvernehmen mit allen angeschlossenen Vereinen am Samstag, dem 3. Mai 1952 einen sportlichen Wettkampf durch. Der Turnverein Halver, hat sich bereit erklärt, die Durchführung des sportlichen Wettkampfes in seinen Einzelheiten zu übernehmen. Es werden alle Jugendlichen des Ortes Halver, ob in einem Verein oder nicht, ob bisher Sport betrieben oder nicht, zu diesem schönen Sportwettbewerb auf das herzlichste eingeladen. Anmeldungen nimmt bis zum 20. April Jugendfreund Rudi Issel, Halver, von-Vincke-Straße 5, entgegen.

## Das Neueste vom Halversehen Strandbad

**Veränderungen an Eingang und Sprungturm — Rege Schwimmabteilung des TuS Halver — Klubkampf gegen Altena, Dahle und Plettenberg — . . . und ein Film wird gedreht**

Die Schwimmabteilung des TuS Halver schreibt uns:

Alle sollen es wissen, was sich im Freibad Herpine tut. Ueberall wird mit Hochdruck gearbeitet, um den guten Ruf, den unser Bad bis weit über die Grenzen unseres Heimatgebietes besitzt, zu rechtfertigen.

Das Becken selbst wird gründlich gereinigt und überholt. Der Sprungturm erhält zwei neue Spezialsprungbretter, die selbst den höchsten Ansprüchen unserer Meister vollauf gerecht werden. Pinsel und Farbe sorgen dafür, daß alles im neuen Glanz leuchtet und zusammen mit der gärtnerisch gepflegten Anlage ein Gesamtbild abgibt, welches den Besuchern ehrliche Bewunderung abnötigt.

Ein neuer Eingang wird so angelegt, daß nur die Besucher des Bades Eintrittsgeld zu zahlen haben, während die Gäste, die das renovierte Restaurant aufsuchen wollen, nicht mehr den bisher üblichen Obolus zu entrichten brauchen.

Wenn man vom Freibad Herpine spricht, darf vor allem die Schwimmabteilung des TuS Halver nicht vergessen werden. Im vergangenen Sommer hat sie von ihrer Daseinsberechtigung mehr als überzeugt. Selbst im hinter uns liegenden Winter sind unsere Schwimmer und Schwimmerinnen sehr fleißig gewesen und unter guter Beteiligung regelmäßig zum Hallentraining nach Lüdenscheid gefahren. Nur fortdauernde Uebung macht den Meister. Schon am Anfang der kommenden Saison steigt unsere Abteilung in einen Klubkampf gegen Altena, Dahle und Plettenberg. Auch ein Wasserballturnier unter Beteiligung mehrerer auswärtiger Mannschaften wird ausgetragen. Daß ebenfalls das volkstümliche Schwimmen und der Humor zu seinem Recht kommt und insbesondere unsere Kleinen nicht vergessen werden, dafür sorgen die Abteilungsleiter.

In der vor einigen Tagen durchgeführten Sitzung der Aktiven wurde beschlossen, daß einige Mitglieder zu einem viertägigen Lehrgang nach Köln entsandt werden. Auf die Ausbildung im Rettungsschwimmen wird besonderer Wert gelegt, und zu diesem Zweck sollen mehrere Kurse in der Herpine laufen. Jedes aktive Mitglied muß mindestens Inhaber des Grundscheins werden.

Zum Schluß macht die Abteilung darauf aufmerksam, daß neben den Uebungsstunden, die eintrittsfrei sind, das Freibad für die Mitglieder billige Dauerkarten zur Verfügung stellt, die zum jederzeitigen Eintritt berechtigen.

Von dem Uebungsbetrieb und den Veranstaltungen wird ein Film gedreht, der eine halbe Stunde Laufzeit hat.

Freunde des Schwimmsports und Interessenten werden ersucht, sich noch vor Anfang der Saison anzumelden.

**P. S.**

#### Bestandene Gesellenprüfung

Vor den Prüfungsausschuß der Malerinnung für das obere Volmetal der Kreishandwerkerschaft Altena-Lüdenscheid bestanden die Gesellenprüfung mit „gut" die Malerlehrlinge Erwin Janke, Lehrmeister Wilhelm Bürger, Halver, und Walter Kühnert, Lehrmeister Otto Gutberlet, Halver. Die Heimatzeitung gratuliert!

#### Ein Jubiläum

Betriebsleiter Robert Kortendieck kann am morgigen Donnerstag auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Heinrich Jung & Sohn zurückblicken. Wir gratulieren!

*Stark angespannte finanzielle Lage der KAE*

## Die Verfrachter können helfen . . .

### . . . wenn sie die Verkehrsanlagen ausreichend benutzen

*Die Kreis Altenaer Eisenbahn hielt eine Aufsichtsratssitzung ab, die ihre besondere Note dadurch erhielt, daß nicht nur die Vertreter der kommunalen Selbstverwaltungen und der Großaktionäre, sondern auch die Mitglieder der Bundesbahn, des Finanzministeriums und des Verkehrsministeriums lebhaften Anteil an den schwierigen Beratungen nahmen.*

Die Abschlüsse per 31. 12. 1948 und per 31. 12. 1949 wurden gebilligt und sollen der für den 23. Mai 1952 in Aussicht genommenen Hauptversammlung zur Genehmigung vorgeschlagen werden.

Der Vorstand gab einen Ueberblick über das Ergebnis der folgenden Geschäftsjahre und über die derzeitige Geschäftslage. Die Gesellschaft hat erhebliche Beträge seit der Währungsreform investiert, die zur teilweisen Beseitigung des nach langen Jahren angestauten Instandsetzungsbedarfes im Interesse der Betriebssicherheit dringend erforderlich waren, wodurch die finanzielle Lage stark angespannt wurde. **Die Schwierigkeiten können nur überbrückt werden, wenn insbesondere die Verfrachter durch eine ausreichende Benutzung der Verkehrsanlagen die finanziellen Voraussetzungen für eine Aufrechterhaltung des Betriebes schaffen, damit in unseren Tälern eine Entwicklung vermieden wird, die auf der Strecke Halver - Schalksmühle unter dem Zwang der Verhältnisse zu einer Stillegung geführt hat.**

Aus der Art, wie die Vertreter des Finanz- und Verkehrsministeriums zu den an sie herangebrachten Wünschen Stellung nahmen, kann zuversichtlich erwartet werden, daß auch das Land Nordrhein-Westfalen eine Unterstützung gibt. □

## Oedkinghausen/Carthausen

**Die ausgebesserte Hälverbrücke wieder defekt**

Die vor wenigen Tagen wieder instandgesetzte Hälverbrücke vor dem Bauernhaus Steinbach wurde beim Holztransport beschädigt. Der Längsbalken des unteren Brückengeländers hatte sich gelöst. Vielleicht gelingt es, die Balken so zu befestigen, daß sie sich bei dem lebhaften Verkehr über die Brücke nicht wieder so leicht von den Zementpfeilern trennen.

## Oberbrügge/Ehringhausen

**Frühlingskonzert des MGV Teutonia, Ehringhausen**

Auch in diesem Jahre will der MGV Teutonia einer alten Ueberlieferung treu bleiben und am 1. Ostertage im Saale Hüttebräucker ein Frühjahrskonzert veranstalten. Mit der Musikvereinigung aus Halver wird man ein Konzert bestreiten, das den neuzeitlichen Ansprüchen an die Musik gerecht wird. Ein Blick in das Programm beweist uns, daß der Verein großen Wert darauf legt, auch die Werke von Meistern der Gegenwart aufzunehmen. Daneben wird man auch das gute, alte Liedgut berücksichtigen.

#### Zustell- und Schalterdienst an den Ostertagen

Am Karfreitag ist Schalterdienst wie an Sonntagen. Eine Zustellung findet an diesem Tage nicht statt. Am Ostersamstag ist Schalterdienst wie an Werktagen, am 1. Ostertage wie an Sonntagen. An diesem Tage findet eine einmalige Zustellung statt. Die Landkraftpost verkehrt an diesem Tage. Am 2. Ostertage ist Schalterdienst wie an Sonntagen, es findet aber keine Zustellung statt.

#### Ostereiersuchen beim Tus Oberbrügge

Auch in diesem Jahre führt der TuS Oberbrügge wieder sein traditionelles Ostereiersuchen für die Kinderabteilung durch. An Stelle der planmäßigen Turnstunde am Sonnabend, machen die Kinder unter der Führung ihrer Leiter und Leiterinnen einen Spaziergang durch den Vömelbach zum Grünewald in den bekannten Heimatbusch. An dieser Stelle wird der Osterhase für jedes Kind eine Ueberraschung bereiten. Der Vorstand des TuS Oberbrügge hofft, daß der Wettergott mit der kleinen Schar ein Einsehen hat. Außerdem ist es der Wunsch der Vereinsleitung, daß sich auch die Eltern möglichst zahlreich beteiligen. Bei schlechtem Wetter wird der Osterhase mit seiner Gabe im Vereinsheim erscheinen.

## Parteiengesetz rechtskräftig

dpa. Saarbrücken, 8. April

Das Gesetz über die Zulassung politischer Parteien im Saargebiet, das der Landtag am 17. März verabschiedete, ist im Amtsblatt des Saarlandes veröffentlicht und damit rechtskräftig geworden. Nach diesem Gesetz müssen Parteien, die im Saargebiet zugelassen werden wollen, die saarländische Verfassung achten, die unter anderem den wirtschaftlichen Zusammenschluß mit Frankreich und die politische Unabhängigkeit des Saargebietes festlegt.

## DAG: Bessere Einstellungsbedingungen

dpa. Hamburg, 8. April

Die Deutsche Angestelltengewerkschaft forderte am Dienstag bessere Einstellungsbestimmungen für heimatvertriebene Angestellte. In einem Schreiben an den Bundestagsausschuß für Heimatvertriebene und die Bundestagsfraktionen bezeichnete der Hauptvorstand der DAG, die in dem Entwurf des Bundesvertriebenengesetzes enthaltenen Bestimmungen als keineswegs ausreichend. Nach Ansicht der DAG müßten für die Angestellten die gleichen Eingliederungsbestimmungen und Hilfsmaßnahmen erreicht werden, wie sie für andere heimatvertriebene Gruppen bereits bestehen.

## Kabinettsbildung aufgeschoben

dmt. Tunis, 8. April

Der französische Generalresident gab bekannt, daß die Einsetzung der neuen tunesischen Regierung erst am kommenden Donnerstag vorgenommen werde. Er habe sich mit Ministerpräsident Baccusch geeinigt, die Regierung erst einzusetzen, wenn die Abstimmungen in der französischen Nationalversammlung den Fortbestand der Regierung Pinay garantieren und wenn der Sicherheitsrat darüber entschieden habe, ob er die Tunesienfrage auf seine Tagesordnung setzen werde.

## Senatssitze für Expräsidenten

dmt. Washington, 8. April

Mit Truman befreundete Senatoren wollen ein Gesetz durchbringen, das für ehemalige Präsidenten Senatssitze auf Lebenszeit ohne Stimmrecht vorsieht. Wenn das Gesetz durchkommt, würde also Truman nach Beendigung seiner Amtszeit in den Senat einziehen und ein Jahresgehalt im Werte von 65 000 DM beziehen. Wenn Truman auch für dieses Gesetz plädiert, so ist er keineswegs auf dieses Gehalt angewiesen, er hat sich während seiner Präsidentschaft ein Vermögen gespart.

---

**Brasilien will 1952 insgesamt 75 000 Einwanderer aus Europa aufnehmen, vor allem aus Italien und Portugal. Etwa 5000 Deutsche werden erwartet.**

**Der Bund der Steuerzahler sprach sich für eine Senkung der Tabaksteuer aus. In einer Erklärung heißt es, niemand könne dafür garantieren, daß eine Steuersenkung zu einem Rauchwaren-Mehrverbrauch führe und somit der Steuerausfall durch Mehrverbrauch ausgeglichen würde. Aber immerhin würde der Raucher das Geld, das bei einer Tabaksenkung spart, für andere Konsumgüter ausgeben und der Staat somit seinen Steueranteil erhalten.**

**Amtlich wurde am Dienstag in Washington bekanntgegeben, daß noch kein Schreiben Eisenhowers eingetroffen ist, in dem dieser um seine Entlassung als NATO-Oberbefehlshaber in Europa bittet.**

**Die Wiederaufstellung der britischen Heimwehr, die einer der ersten Programmpunkte der Regierung Churchill war, soll am 28. April beginnen.**

**Die Bayern-Partei will eine außerordentliche Landtagssitzung beantragen, um auf ihr die Suspensierung des bayerischen Justizministers Dr. Müller zu fordern, der sich „im Auerbach-Verfahren" durch Annahme von Geldern exponiert habe.**

**Die Sowjetzone soll ihre Produktion von Braunschen Röhren für den Fernsehempfänger auf Weisung der Sowjets in diesem Jahr verzehnfachen und damit auf 350 000 erhöhen.**

# SPORT

### 1500 Mark Geldstrafe für Tennis-Borussia

**Auf Antrag Minervas wurde der neugebackene Berliner Fußballmeister Tennis-Borussia vom Meideausschuß des Verbandes Berliner Ballspielvereine wegen „Ziehversuchs" zu einer Geldstrafe von 1500 D-Mark verurteilt. Vorgelegte Unterlagen und eine Verhandlung sollen den Versuch einer Verpflichtung der Spieler Jansson und Schnepel (beide Minerva 93) durch unerlaubte Zuwendungen für Tennis-Borussia ergeben haben. Die bei diesem „Ziehversuch" beteiligten Tennis-Mitglieder Kikow und Hausmann dürfen für zwei Jahre kein Amt im VBB oder ihrem Verein bekleiden. Die beiden Spieler blieben straffrei.**

### Tagung der Fußballvereine

**Zu einer Tagung treffen sich die Fußballvereine des Kreises Altena-Lüdenscheid am Karfreitag in Lüdenscheid im Berliner Hof. Beginn der Tagung 10 Uhr.**

## Wetterbericht

**Die Zufuhr milder Luftmassen aus dem Mittelmeer-Raum nach Nordrhein-Westfalen hält an. — Vorhersage für Mittwoch: Heiter bis wolkig und trocken. Tagestemperaturen auf über 15 Grad ansteigend. — Weitere Aussichten: Leicht unbeständig.**

Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver in Westf., Kirchstraße 5, Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell. Hauptschriftleitung: Karl A. F. Günther. Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener. — Anzeigenleitung: Ernst Höngen Postverlagsort: Halver in Westf. Erscheint werktäglich. Abbestellungen nur bis zum 20. d. M. schriftlich beim Verlag.

---

**Nachruf**

Am 5. April 1952 verstarb nach langer, schwerer Krankheit unser langjähriger Mitarbeiter

HERR

# Adolf Bremicker

Der Verstorbene, der über 43 Jahre in unseren Reihen stand, war uns stets ein treuer und zuverlässiger Arbeitskamerad. Er erfreute sich der Wertschätzung der Geschäftsleitung und seiner Mitarbeiter.

Ein ehrendes Gedenken ist ihm gewiß.

**Geschäftsführung und Belegschaft der Firma Engstfeld & Co. GmbH.**
Bollwerk

---




**Kopf, Herz, Magen, Nerven!**

„Früher litt ich sehr unter **Nerven-, Herz-** und **Magenbeschwerden** und hatte häufig **Kopfweh.** Nichts half mir. Seit 5 Jahren gebrauche ich nun regelmäßig **Klosterfrau Melissengeist** und siehe: Obwohl ich inzwischen 74 Jahre alt bin, hat sich mein Zustand andauernd gebessert! Ich mag **Klosterfrau Melissengeist** nicht mehr missen!" So schreibt Frau Wally Feichtinger, München, Ortenburger Str. 11/0. **Auch Ihr Urteil beweist: „Der echte Klosterfrau Melissengeist, der ist das ideale Hausmittel für Kopf, Herz, Magen, Nerven!"**

**Klosterfrau Melissengeist** ist in der blauen Packung mit 3 Nonnen - niemals aber lose in allen Apotheken u. Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an **Aktiv-Puder!**

---




Seit 75 Jahren Spitzenqualität und jetzt sogar mit

**Gewebe-Elixier** und **Licht-Bleiche**

Bestgeschonte, schwanweiße Wäsche zu niedrigstem Preis

Thompson sorgt für Glanz und Frische - Glanz durch Pilo jedem Schuh, jedem Boden durch Seifix. Frische jedem Wäscheschatz durch Thompsons rotes Waschpulver-Paket.

---

**BESTECKE** ab 225.—, 72 tlg. 90Aufl.u.rostfrei Katalog frei, Teilzahlung. W. Remy, Solingen 24.

**Füllfederhalter** empfiehlt Wilh. Bell jr., Halver


---

## Bekanntmachung

**über die Durchführung der Sportwaffen-Amnestie im Landkreis Altena**

Durch das Gesetz Nr. 70 der Alliierten Hohen Kommission und die daraufhin erlassene Anordnung der Bundesregierung vom 17. 3. 1952 ist für den unerlaubten Besitz von Sportwaffen eine Amnestie erlassen worden.

Danach haben Personen, die im Besitz von Sportwaffen irgendwelcher Art sind, diese in der Zeit vom 3. 4. bis 2. 5. 1952 bei der Kreisverwaltung Altena anzumelden und spätestens bis zum 1. 6. 1952 zu hinterlegen. Sportwaffen, die den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und für die eine gesetzlich festgesetzte Gebühr entrichtet wird, können nach Erfassung durch die Kreisverwaltung an die Besitzer wieder ausgehändigt werden. Der Nachweis, daß die Waffen den gesetzlichen Anforderungen entsprechen, ist durch eine Bescheinigung eines zugelassenen Büchsenmachers zu erbringen, aus der sich Art, Kaliber, eingeprägte Firma oder Warenzeichen und Herstellungsnummer der Waffe ergeben. Außerdem müssen die Waffenbesitzer einen gültigen Waffenschein vorlegen, in dem die Sportwaffe gegebenenfalls eingetragen werden kann.

Um zu vermeiden, daß die Waffenbesitzer aus dem gesamten Kreisgebiet bei der Kreisverwaltung in Altena erscheinen müssen, werden in Kürze in den Städten und Gemeinden Sprechtage stattfinden, an denen die Möglichkeit besteht, die Waffen registrieren zu lassen. Besitzer von Sportwaffen, die von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch machen, müssen bei der Kreisverwaltung in Altena erscheinen. Die Sprechtage werden örtlich bekannt gemacht.

Altena/Westf., 7. April 1952.

**Kreisverwaltung Altena.** Der Oberkreisdirektor.

---


*Hengella -- Wäsche, die mit Liebe gemacht wird!*

Wenn Vater waschen müßte, kaufte er noch heute eine

# Miele

*Deutschlands meistgekaufte Waschmaschine*

---

## Ihre Verlobung zu Ostern

geben Sie bitte rechtzeitig auf.

**Anzeigen** für die **Osterausgabe** bis **Freitag** (Karfreitag) **21 Uhr** in besonderen Fällen bis **Samstag früh 8.30 Uhr.**

**Allgemeiner Anzeiger**
**Nachrichten für das Märkische Sauerland**

---

*Zum Ostereinkauf.*

**Preisermäßigung**

für die **Hudson-Damen-STRÜMPFE**

in bewährter Qualität. **Rein Perlon I. Wahl** jetzt nur **6.90 DM** je Paar

**Cupresa mit Perlon verstärkt I. Wahl** jetzt nur **4.55 DM** je Paar

**Geschwister Vogt, Halver**

---

## Das stets willkommene Geschenk!

*Ein gutes Buch*

| | | |
|---|---|---|
| Ludwig Ganghofer: | Der Besondere | DM 3.85 |
| | Der Unfried | „ 3.85 |
| | Damian Zagg | „ 3.85 |
| | Der Hohe Schein | „ 5.80 |
| | Die Martinsklause | „ 5.80 |
| | Hochlandzauber | „ 8.50 |
| A. E. Johann: | Schneesturm | „ 6.85 |
| | Weiße Sonne | „ 6.85 |
| | Steppen-Wind | „ 6.85 |
| Felicitas Rose: | Der Mutterhof | „ 5.80 |
| Ernst Wichert: | Hirtennovelle | „ 4.80 |
| | Wälder und Menschen | „ 8.50 |
| Hermann Sudermann: | Frau Sorge | „ 6.80 |
| Gfr. Keller: | Vom goldenen Ueberfluß | „ 3.35 |
| Ludwig Anzengruber: | Der Schandfleck | „ 3.50 |
| G. Neumann-Landgraf: | Ferienfahrt mit Anemone | „ 3.50 |
| Annel. Bohlmann: | Meine kleine Familie | „ 3.50 |
| Hermann Löns: | Mein grünes Revier | „ 10.80 |
| | Im Wald und auf der Heide | „ 10.80 |
| Luis Trenker: | Duell in den Bergen | „ 6.85 |
| | Heimat aus Gottes Hand | „ 8.50 |
| William Simpson: | Der Enkel | „ 14.80 |
| Betina Everbeck: | Für Dich, mein Sohn | „ 12.80 |
| Klaus Erich Boerner: | Das unwandelbare Herz | „ 14.80 |
| Sauerbruch: | Leben | „ 19.80 |
| Duden, | Rechtschreibung | „ 12.50 |
| Iro | Weltatlas | „ 19.50 |
| Dierke | Weltatlas | „ 16.80 |
| Knauers | Lexikon | „ 9.80 |
| Knauers | Weltatlas | „ 9.80 |
| Der kleine Brockhaus, | neueste Auflage | „ 35.— |
| Der große Conti-Atlas | | „ 9.80 |
| Der erste Straßen-Atlas | für Motorradfahrer | „ 5.80 |

usw. usw.

*Buchhandlung Wilh. Bell jr.*
**Halver**

---

## Lichtspiele „Unter den Linden"

Die tönende Bildwand zeigt:

**Mittwoch und Donnerstag 20 Uhr**

Bekannte Stars, beschwingte Musik und herzerfrischenden Humor

*Eine Nacht im Séparée*

Ein unvergeßliches Lustspiel mit **Paul Hörbiger, Olga Tschechowa, Sonja Ziemann u. v. a.**

**Nur Karfreitag:**

*Die Stimme des Herzens*

---

**Motor-Sport-Club Halver** e. V. im A. D. A. C.

Donnerstag, den 10. April um 20 Uhr in den Lichtspielen »Unter den Linden« läuft der

**A. D. A. C. Sportfilm 1951**

**Im Banne der Motore**

außerdem ein Lehrfilm

**Treibstoff aus Kohle**

Unkostenbeitrag 0.50 DM.

Anschließend läuft das volle Programm d. Lichtspieltheaters „Unter den Linden" zu ermäßigten Preisen.

---



**Länger leben**

Arterienverkalkung, nervöse Herzbeschwerden, Kreislaufstörungen, zu hohen Blutdruck bekämpft erfolgreich der abertausendfach bewährte echte **HERZGEIST.**

Begeist. Anerkenn. Packg. 2,95 DM bei:

**Adler-Drogerie Aug. Cordt, Schalksmühle**

---

Fast neues

**Mafa NSU Quick**

98 ccm

sehr günstig abzugeben.

**Joh. Chr. Herdepe Söhne**

Halver Tel. 160

---

**Achtung**
**für Gartenbesitzer**

Wir bitten um umgehende **Kalk-Bestellung**

**Bürger & Lausberg**
Telefon: 326

---

*Rasier Dich ohne Qual mit*

Punktal SOLINGEN

**Punktal**

---

## Lichtspiele Karlshöhe

Mittwoch u. Donnerstag 20 Uhr
Karfreitag 17 u. 20 Uhr

*„Der Geigenmacher von Mittenwald"*

nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Ludwig Ganghofer und Hans Neuert

mit

**Willi Roesner, Paul Richter, Franziska Kinz, Erika v. Thellmann u.v.a.**

Freud und Leid, Idylle und Dramatik, wie sie das Leben gibt, vereinigen sich in diesem Film zu lebendigem Spiel.

Sonnabend 20 Uhr, an beiden Feiertagen 17 und 20 Uhr

**Greta Garbo** als

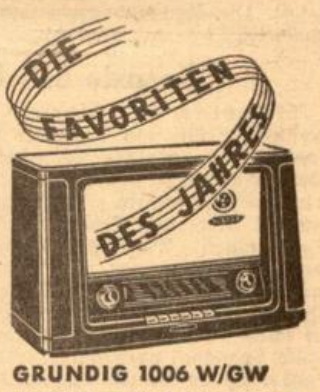
**„Königin Christine"**

mit John Gilbert als Antonio

Eine Königin verzichtet um ihrer Liebe willen auf Krone u. Reich

**Dazu Wochenschau u. Beiprogramm**

---




**GRUNDIG 1006 W/GW**
UKW-Edelsuper, 8+6 Kreise, 9 Röhrenfunktionen DM 228.—
dto. im Holzgehäuse DM 265.—

**GRUNDIG 2006 W/GW**
UKW-Klaviertastensuper, 8 + 7 Kreise, 11 Röhrenfunktionen DM 298.—

**GRUNDIG 2008 W**
UKW-Klaviertastensuper mit Vorstufe, 9+8 Kreise, 12 Röhrenfunktionen, 2 Lautsprecher DM 368.—

**Elektrohaus**
**Gebr. Turck**
**Halver**
Eigene Reparaturwerkstatt

---

**Schlafstelle**

zum 15. April frei

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgem. Anzeiger

---

*Strümpfe*




finden Sie bei uns.

**Textilhaus**

*Klinker*